



Brief der Herrnhuter Brüdergemeine Hamburg Brüdergemeine in Norddeutschland

Februar - März 2026

Tee trinken



Ihr lieben Kämpferinnen
und Weltverbesserer,

„nun setz dich erstmal...“ Ich erinnere mich an einen Weggefährten, der es gut verstand, mich auszubremsen. Schnell mal was klären, kurz einen Termin absprechen oder einen Schlüssel abgeben, das war unmöglich. Statt dessen diese Geste, die beides zugleich war, Abwehr und Einladung. „Nun renn mich nicht gleich um“ und „Hier kannst du erstmal runterkommen.“

Das haltlose Vorwärtsdrängen, von einem zu anderen, war immer schon problematisch. Aber jetzt, wo wir alle merken, dass es nicht mehr „einfach so weitergeht“ und sich in unsere

Vorstellungen von der Zukunft so einige Fragezeichen mischen, kommt es dem Wahnsinn nahe.

Insofern trifft es sich gut, dass uns Joachim am Herrnhuter Tag in Heiland (Seite 6f) eine Tasse mit Tee rüberschieben wird. Da halten wir gemeinsam inne. Und wir probieren mal, wie das schmeckt, wenn die künstlichen Zusätze wegbleiben und die Fülle natürlicher Inhaltsstoffe zur Entfaltung kommt. Vielleicht gelingt uns dieses Experiment dann nicht nur mit dem Tee.

So werden wir auch merken, dass unser Gespür für Qualität viel damit zu tun hat, ob wir uns die Zeit nehmen, nachzufragen und hinzufühlen.

Schließlich geht es uns auch mit der zwangsläufig anstrengend formal gehaltenen Ausschreibung der Altestenratswahl (Seite 3f) genau darum: Wir brauchen Leute, die sich zwischendrin mal die Zeit nehmen, die Qualität zu prüfen, von dem, was wir so alles anbieten.

Euch allen eine gesegnete Zeit der Passion für das Wesentliche,
Euer *Christoph Hartmann*

HERR, lass mir deine Gnade widerfahren, deine Hilfe nach deinem Wort.

Psalm 119,41

Wort aus den Losungen vom 18.3.2026, dem Aschermittwoch

Ihr Lieben,
auf die Frage, ob er an Schicksal glaube, antwortete ein erfahrener Politiker neulich: „Irgendwie schon“ Und erläuterte. „Wenn man in der Politik ist, ein hohes Amt bekleidet und so viel Verantwortung hat, merkt man sehr schnell, dass nicht alles von einem selber abhängt... Dass dir was gelingt, da muss immer etwas dazu kommen, auf das du keinen Einfluss hast.“

Diese „Offenheit“ im Wortsinn - gerade auf der politischen Bühne – macht mir Hoffnung. Das dient dem Gemeinwesen in vielerlei Hinsicht, wenn Menschen ihre Ziele nicht um jeden Preis verfolgen, sondern wach sind für anderes, das dazukommen muss. Sobald die Unerbittlichkeit der Gnade Raum gibt, hören Menschen wieder zu. Sie entwickeln ihre Sensibilität für das, was hintergrünig mitschwingt, für das lebendige Gefüge der Welt. Anstatt das Land gnadenlos zu durchpflügen, merken sie auf die Zeichen des Himmels, um sich zu orientieren. Und das ist in unserer Zeit der vielfachen („Omni-“) Krise umso wichtiger und gilt auch dort, wo wir uns am besten auszukennen glaubten: Auf dem Feld der Moral.

In einem Newsletter zum neuen Jahr las ich „Haben wir es nicht immer gut gemeint mit unserem Eintreten für Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit, Ökologie? Mussten nicht alle Minderheiten stets befreit, alle Ungerechtigkeiten beseitigt, alle Natur vor dem Bösen

geschützt...werden? Wie kann das falsch sein? Nein, es ist nicht falsch. Aber vor lauter Eifer haben wir womöglich übersehen, dass Moralismus leicht zu einer Form des bequemen Empörismus verkommt.“*

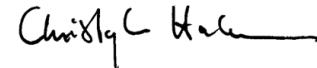
Es ist nichts falsch daran, für das Gute einzutreten. Doch wenn wir es ernst damit meinen, dann geht es nicht um - zumeist gegenseitige - Vorwürfe.

Wir müssen uns eingestehen, dass wir uns selbst nicht auskennen, nicht wissen, wie es gut werden soll mit uns. So weh das tut - womöglich schon in diesem Schmerz, dieser Trauer, nehmen



wir das andere, von Gott Zugesagte, wahr. Ein plötzliches Einvernehmen, ein unerwartetes Zusammenspiel, eine Stimme, der wir glauben können, ein Gedanke, der uns gemeinsam weiterführt. Wir merken: Die Welt ist nicht verloren. Sie wandelt sich. Und wir sind jetzt nicht nur davon betroffen, wir nehmen daran teil.

Mit herzlichen Grüßen, Euer



*Matthias Horx, Neujahrsgruß. Dez. 2025

WAHLEN FÜR DEN ÄLTESTENRAT

Ausschreibung der Wahl zum Ältestenrat für die Wahlperiode 2027 - 2033

Der Ältestenrat hat den Wahltermin für die diesjährige, turnusgemäße Wahl zum Ältestenrat auf den **24. Oktober 2026** festgesetzt. Dem Ältestenrat der Brüdergemeine Hamburg gehören zurzeit folgende gewählte Mitglieder an: Angelika Doliv, Fenja Lux, Heike Gnaß, Carsten Polke, Matthias Theara-Westphal. Außerdem gehören dem Ältestenrat als amtliche Mitglieder die Kirchenrechnerin Jasmin Klompmaker und der Gemeinhelfer Christoph Hartmann an.

In diesem Jahr endet die Amtszeit der folgender Mitglieder: Fenja Lux und Matthias Theara-Westphal.

Im Ältestenrat verbleiben als gewählte Mitglieder für weitere drei Jahre Angelika Doliv, Heike Gnaß und Carsten Polke.

Es werden also **zwei Ältestenratsmitglieder für sechs Jahre** neu gewählt, so dass wir mindestens zwei oder besser drei Kandidat:innen -Vorschläge brauchen. Die neuen Mitglieder des Ältestenrates werden **per Briefwahl** ermittelt.

Für die Ältestenratswahl ist Folgendes zu beachten:

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Brüdergemeine Hamburg, die im

Mitgliederverzeichnis eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet und die vollen Rechte und Pflichten eines Mitglieds übernommen haben. Von ihnen oder für sie muss für das der Wahl vorausgegangene Kalenderjahr (2025) ein **Gemeinbeitrag** eingegangen sein (Kirchenordnung § 1408). Der Gemeinbeitrag für 2025 kann bis zum 31.05.2026 nachgezahlt werden.

Die Wahlberechtigten werden in eine **Wählerliste** aufgenommen, die **vom 8. bis 22. Juni 2026** eingesehen werden kann. Bei Interesse bitte melden!



Konzentriert bei der Sache, in diesem Fall in Bremen: Angelika Doliv, Matthias Theara-Westphal, Reinhild Lüder-Scholvin als Gast und Carsten Polke (v.l.n.r.) Die Konferenztechnik ermöglicht die Teilnahme an den vier bis fünf Sitzungen im Jahr auch ohne weite Anreise.

In dieser Zeit kann jedes Gemeindemitglied im Pfarramt Auskunft über seine Eintragung ins Wählerverzeichnis verlangen. Die Auskunft kann mündlich, fernmündlich, per E-Mail oder Brief ersucht und erteilt werden.

Einsprüche gegen die Wählerliste können **bis zum 28. Juni 2026** per E-Mail oder Brief erhoben werden. Über Einsprüche entscheidet der Ältestenrat.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die seit mindestens zwei Jahren Mitglieder der Brüder-Unität sind (Kirchenordnung §1409).

Der Ältestenrat bittet hiermit alle Wahlberechtigten, bis zum 30. September 2026 schriftliche Wahlvorschläge an den Ältestenrat der Herrnhuter Brüdergemeine Hamburg, Winterhuder Weg 132, 22085 Hamburg, einzureichen.

Am **4. Oktober 2026** findet um **12.30 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst der Gemeinrat in Hannover, Kreuzstraße 3-5 statt. Am Gemeinrat kann ebenso online teilgenommen werden. Der entsprechende Link wird rechtzeitig bekanntgegeben beziehungsweise verschickt. Die eingegangenen Wahlvorschläge werden dort verlesen, besprochen und können, wenn nötig, mündlich ergänzt werden.



Fenja Lux (links vorn) und Heike Gnaß (rechts vorn) sind die beiden anderen gewählten Mitglieder des Ältestenrates.

Annelore Ehrlich (links hinten) nimmt, wenn möglich, als Synodale an den Sitzungen teil. Angelika Doliv hatte uns im Juni in ihre Wohnung nach Travemünde eingeladen.

Jeder Wahlvorschlag muss eine Begründung enthalten, aus der hervorgeht, in welcher Weise die Vorgeschlagenen bisher in der Gemeinde mitgearbeitet haben und aus welchen Gründen die Antragsteller glauben, dass sie auch zur Mitarbeit im Ältestenrat geeignet sind. Ein so begründeter Vorschlag muss die Unterschriften von mindestens 5 Wahlberechtigten unserer Gemeinde tragen.

Eine schriftliche Bereitschaftserklärung des/der Vorgeschlagenen, eine auf ihn/sie fallende Wahl anzunehmen, ist möglichst gleich mit dem Vorschlag einzureichen (Wahlordnung § 25).

Anschließend stellt der Ältestenrat den endgültigen Wahlvorschlag für die Ältestenratswahl auf, den die Wahlberechtigten mit den Wahlunterlagen und weiteren Informationen über den Ablauf der persönlichen brieflichen Stimmabgabe (gemäß Ältestenratsbeschluss zu Wahlordnung § 23, 6) zugeschickt bekommen.

Hamburg, den 15. Januar 2026
Der Ältestenrat der Brüdergemeine
Hamburg

Herrnhuter Tag in Heiland 8.11.2025

Erstaunlich, was uns alles einfällt, wenn wir nach unseren Ressourcen gefragt werden. Elena Grüneberg, Ärztin im Klinikum Neumünster mit dem Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, regte uns an, über sie ins Gespräch zu kommen. Ob es Musik

besonders guttut, umso mehr wir es unter die Leute bringen.

Obwohl sich Elena Grüneberg aus gesundheitlichen Gründen, anders als geplant, digital zuschalten musste, gelang es der jungen Ärztin gut, uns herauszulocken und das Gespräch anzuleiten.



ist oder Bewegung im Freien, das Kochen einer Lieblingsspeise, inspirierende Begegnungen, die Gartenarbeit, alltägliche Rituale oder die Freude, andere zu beschenken – mit der Liste der Dinge, die uns guttun, waren wir auch nach einer Stunde Gespräch noch nicht am Ende.

Ganz im Sinne des Themas unseres gemeinsamen Tages „Quellen, aus denen wir schöpfen“ wies uns Elena darauf hin, dass es schon mal darauf ankommt, sich die eigenen Ressourcen konkret vor Augen zu stellen, um sie gerade auch in Krisenzeiten nutzen zu können.

Wie nebenbei wurden während des Nachmittags über 400 Christnachtkerzen geputzt, die für sich genommen schon ein schönes Bild sind für das Himmelslicht, das uns gerade dann



In der abendlichen Singstunde mündeten unsere neu angeregten Gedanken in das Gebet: „Du trainierst Sinn, Herz, Verstand. / Treibst uns an, dass wir uns regen, / führst uns raus ins freie Land, / hilfst, dass wir uns viel bewegen. / Was auch immer uns beschäftigt, / setze ein, dass es uns kräftigt.“ CH

Herrnhuter Tag in Heiland

7. / 8.3.2026

Der Geschmack

von Himmel und Erde

Die Sinne wecken macht Sinn

Uns wird ständig alles Mögliche angeboten, sogar aufgedrängt. Da können wir schon mal vergessen, was wir ursprünglich im Sinn hatten. Doch Gedankenlosigkeit birgt wiederum viele Gefahren in sich. Nehmen wir uns darum mal die Zeit, um nachzufragen und uns auszutauschen. Worauf sollten wir achten? Was können wir getrost weglassen? Und wie schulen wir unsere Wahrnehmung?

Joachim Kühne wird uns helfen, diesen Lebensfragen – ausgehend vom Beispiel Tee – nachzugehen und unseren Austausch anregen. Normalerweise schult er Profis. Uns ermöglicht er eine Lernerfahrung der besonderen Art. Er stellt sich und sein Anliegen hier selbst vor:



„Seit 2008 beschäftige ich mich mit der Welt der Heißgetränke, insbesondere mit Kaffee, dem meistkonsumierten Getränk in Deutschland. Seitdem ich die Genusskomponente in Kaffee, Tee und Kakao für mich entdeckt habe, treibt mich eine Frage an: Wie entsteht das qualitative Momentum in diesen Produkten? Welchen Anteil trägt die Natur und wie viel Anteil an der Qualität des Endproduktes kann der Mensch nehmen? Bei dieser Frage verfolge ich ein Ziel: Den KonsumentInnen müssen wir begreiflich machen, dass diese Produkte alles andere als eine Selbstverständlichkeit sind. Der Klimawandel stellt den Anbau von Kaffee, Tee und Kakao vor immer größer werdende Herausforderungen.“

Nie zuvor in den letzten 1.000 Jahren standen wir so sehr vor der Frage, welche Zukunftsfähigkeit diese Produkte haben und welche Wertmäßigkeit wir den Produkten in Zukunft entgegenbringen wollen. Eines steht in jedem Fall fest: Tee, Kaffee und Kakao haben nur dann eine Zukunft, wenn wir als KonsumentInnen den bewussten Konsum in den Mittelpunkt des Konsums stellen.“

Samstag, 7. März

- 11:00 Begrüßung und Einstieg:
Alles gute Gaben?
- 12:30 Mittagstisch
- 13:30 Tee trinken - Eine Verkostung
- 14:30 Kuchenbuffet
- 15:00 Bewusster Konsum -
Vortrag und Diskussion
- 16:30 Thementisch -
Empfehlungen und Rückfragen*
- 18:00 Was wir brauchen gibt uns Gott -
eine Singstunde
- 18:30 Abendessen



Sonntag, 8. März

- 11:00 Der Geschmack von Himmel und Erde,
Predigtversammlung und Abendmahl
- 12:00 Kaffee und Imbiss / Open End

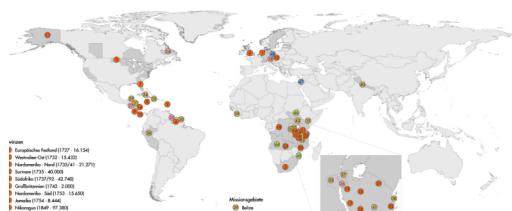
** Welchen Genuss könnt Ihr empfehlen? Was konsumiert ihr mit Begeisterung?
Bringt dazu gern etwas mit. Hier soll jedenfalls Zeit sein zum Austausch, ggf.
auch über weitere Fragen aus der Runde.*

*Wenn Ihr Euch anmeldet, hilft uns das zu planen. Ihr könnt zudem etwas für
das Kuchenbuffet oder für das Abendbrot beitragen? Wunderbar! Dann gebt
bitte nur kurz Bescheid.*

Beten im weltweiten Verbund Unitätsgebetswacht, Palmsonntag, 29.3.2026

Zusammen mit den Geschwistern der
Gemeinden Berlin und Niesky

nehmen wir am 29.3. an der Gebetswacht teil. Das ist diesmal der Palmsonntag.
So wird die Karwoche noch einmal besonders markiert. Bitte meldet Euch, wenn
Ihr bereit seid, eine halbe oder ganze Stunde der Gebetswacht zu übernehmen!
Die Gebetswacht verbindet uns durch alle Tage und Nächte des Jahres mit den
Geschwistern in allen Provinzen unserer Kirche. Aktuelle Informationen
bekommt Ihr für die Gebetswacht zugeschickt. Unsere Zeiten sind 2:00 -3:00 |
7:00 - 8:00 | 12:00 - 13:00 | 17:00 - 18:00 | 23:00 - 24:00 .



AUF DER INSEL

Spiekeroog 3.-10.8. 2026

Freizeit für alle Generationen

Evang. Jugendhof, Norderpad 31

Anmeldungen bitte bis 31.5.2026

Wie geht es uns so auf unserer Insel?
Einerseits verteidigen wir das Eigene.
Andererseits suchen wir danach, wie
wir zueinander kommen.



Auf der Insel Spiekeroog haben wir beides, die Möglichkeit, ganz für uns zu sein und Zeit für gemeinsame Erkundungen. Gute Voraussetzungen also, um der Frage nachzugehen, was es mit dem Inseldasein auf sich hat.

Ins Gespräch kommen, singen und spielen, Sonnenuntergänge bewundern, allein umherstreifen... Wir passen das Programm an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an.

Preise für die Unterkunft und Verpflegung im Jugendhof, inklusive Fähre und Kurtaxe: 465,- € | 380,- € für Kinder und Jugendliche (4 - 17 Jahre).

Fragt gern nach, wenn Ihr unsicher seid! *Christoph Hartmann 040-20953956 oder ch@ebg-hamburg.de*



Ostermorgen, Sonntag, 5.4.2026, 8.00 Uhr, in Hamburg Sinstorf

Wir beginnen 8.00 Uhr in der Friedhofskapelle Sinstorf, Sinstorfer Kirchweg / Ecke Beckedorfer Str. Für den zweiten Teil der Liturgie ziehen wir hinaus auf den Friedhof. Das Osterfrühstück gibt es dann im Gemeindehaus, Sinstorfer Kirchweg 21.

Wir nennen im Rahmen der Ostermorgenliturgie auch die Namen der in unserer Gemeinde seit Ostern 2025 Verstorbenen. **Übermittelt uns dafür zusätzlich gern die Namen der Menschen, die aus Eurem Familien- oder Freundeskreis verstorben sind!**

Ihr könnt Euch bei mir auch noch kurzentschlossen für unsere gemeinsamen Tage im Buchholzer Waldcamp Heideruh anmelden! CH

3.-6.4.2026

Preis pro Person 210 € | 225 € Einzelzimmer | Familientarif auf Anfrage



DIE BRÜDER-UNITÄT ONLINE

Alle bundesweiten Termine sowie die Termine aus den unterschiedlichen Gemeinden, an denen Ihr online teilnehmen könnt, findet Ihr aktualisiert mit den dazugehörigen Links auf <https://www.ebu.de/veranstaltungen/online>



Senfkornkreis
14.2.2026 17:30
Bibelgesprächskreis
online



Feierabendtreff
19.2.2026 19:00
Virtueller
Feierabendtreff

Regelmäßige Livestreams aus ihren Gottesdiensten bieten zum Beispiel die Gemeinen Gnadau, Königsfeld und Neugnadenfeld an, jeweils 10.00 Uhr

Vom Haus der Religionen über Moravian Brass bis zum Weltkulturerbe
Filme zu den Herrnhuter Gemeinden, ihrer Ausstrahlung und Arbeit auf dem YouTube Kanal <https://www.youtube.com/@herrnhuter-bruedergemeine>



10 Jahre Haus der Religionen ::
- Dialog der Kulturen, Bern



Moravian Brass

Evangelische Brüder-Unität • Playlist



Evangelische Brüder-Unität
herrnhuter Brüdergemeine • 200 Abonnements • 2 Videos
Wir sind die Evangelische Brüder-Unität (euch Herrnhuter Brüdergemeine genannt), ein ... mehr
[herrnhuter.de](#) und 7 weitere Links

[Abonnieren](#)

Bildnachweis:

S.1, 2, 6o, 7o, 8, 10 re Andrea Hartmann S. 3,4,5 Christoph Hartmann S. 6u Joachim Kühne
S.9 Evang. Brüder-Unität S.10 li <https://jugend.ebu.de> S.11, 12 Brüdergemeine Berlin
S.13 Brüdergemeine Gnadau S.14 Brüdergemeine Neugnadenfeld S.15 Neele Scholvin

ADRESSEN, KONTAKTDATEN UND SPENDENKONTO DER GEMEINDE

ÄLTESTENRAT : Fenja Lux, Stresemannallee 4, 30173 Hannover
Tel: 0176 84156723, E-Mail: fenjagerstmann@gmx.net

GEMEINDEZENTRUM: Herrnhuter Bg, Heilandskirche, Winterhuder Weg 132, 22085 HH
UND PFARRAMT: Christoph Hartmann, Tel: 040 20953956 mobil: 017678166721
E-Mail: ch@ebg-hamburg.de

KIRCHENRECHNERIN: Jasmin Klompmaker, Büro Herrnh.Ring 24, 49824 Ringe
Tel: 05944 9959800 , E-Mail: jk@ebg-hamburg.de

BANKVERBINDUNG: Brüdergemeine Hamburg
IBAN: DE35 3506 0190 1011 8600 16 / BIC: GENODED1DKD

*Wir sammeln im Februar
für die Jugendarbeit der Gemeinde*
Gemeinsam auf Tour gehen, an einer Freizeit teilnehmen, einen Workshop organisieren, sich in einem Seminar weiterbilden... Was auch immer jungen Leuten hilft, Erfahrungen mit Gleichgesinnten zu sammeln, Kontakt zueinander aufzunehmen, bestehende Verbindungen zu stärken und an den eigenen Themen weiterzuarbeiten, das wollen wir gern unterstützen.



*Im März sammeln wir
für die Unitätskollekte*
Moravian Church Heritage Fonds

Im Juli 2024 wurde Herrnhut zusammen mit den Herrnhuter Siedlungen Bethlehem in den USA, Christiansfeld in Dänemark und Gracehill in Nordirland in die Liste der UNESCO Weltkulturerbestätten aufgenommen. Die Mittel des Fonds sollen helfen, die Verbindung untereinander zu stärken und die gemeinsame Arbeit in den verschiedenen Bereichen zu finanzieren. Es geht dabei u.a. um Forschung, Bildung und die Bewahrung des kulturellen Erbes.

Heimgegangen sind
Eberhard Friedrich Wolff in Heide am 7.12.2025 in seinem 76. Lebensjahr und Sabine Künzel-Tóka am 19.12.2025 in Bremen in ihrem 65. Lebensjahr.



*Wir gratulieren den
Geburtstagskindern im Februar...*
Gabriele Künzel, Christel Seiler, Friederike Schmidt, Alexander Künzel, Sabine Wilson, Reinhard Enkelmann, Kristina Nowothnig, Jens Klüver, Gunda Geller, Peter Seiler, Judith Majewski, Silke Siebörger

...und im März
Lisann Mai, Christian Buck, Katharina Seiler, Michael Huss, Felicitas Willumsohn, Ulrike Grube, André Nykamp, Monika Ulrich, Erika Wolff, Pascal Gentner, Anja Ulrich, Tillmann Grüneberg, Matteo Majewski, Sophie Enkelmann, Stella Dauer, Thomas Westphal

KIRCHGASSE 12, 12043 BERLIN NEUKÖLLN 030 688 091 2

Sa	7.2.	17.30 Shalom Habibi	
So	8.2.	10.00 Gottesdienst	<i>V. Mihan u. S. Kretschmann</i>
<i>Sexagesimā</i>		Kollekte: Diakonissenhaus Emmaus	
So	15.2.	10.00 Gottesdienst	<i>N. N.</i>
<i>Estomihi</i>		Kollekte: eigene Gemeinde	
Fr	20.2.	19.30 After week concerts	
So	22.2.	10.00 Gottesdienst	<i>P. u. V. Mihan</i>
<i>Invokavit</i>		Kollekte: eigene Gemeinde	
Do	26.2.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	<i>J. Wilcke</i>
So	1.3.	11.00 Gottesdienst zum Unitätsgedenken mit AM	<i>V. Mihan</i>
<i>Reminiszere</i>		Kollekte: Unitätskollekte: Kultur-Erbe-Stiftung d. weltweiten Unität	
Do	5.3.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	<i>U. Kotzur</i>

30.3.-2.4. Osterfreizeit

auf dem Pfarrhof
in Bergkirchen in Wölpinghausen

Freundschaft fürs Leben

Was ist eigentlich Freundschaft?
Was brauchen Freundschaften?
Und was ist, wenn wir uns streiten?

Diesen und weiteren Fragen rund um Freundschaft wollen wir gemeinsam mit euch auf den Grund gehen.

Und vielleicht hilft uns ja auch die Bibel dabei. Jesus und seine Freunde erlebten viel zusammen und auch sie waren manchmal nicht gleicher Meinung und stritten sich.

Aber was taten sie, um Freunde zu bleiben? Und was passiert, wenn eine Freundschaft mal nicht hält?

Kommt mit zur Osterfreizeit, trefft alte Freundinnen und Freunde wieder und knüpft neue Freundschaften.

Anmeldungen bitte online über die Seite der EBU-Jugend <https://jugend.ebu.de/>
Bei Fragen meldet euch gern bei Peggy Mihan.



Aus dem Ältestenrat

Grundsteuer, Kitaausbau, Gottesacker, Donaustr. 67 aufstocken oder nicht – diese und weitere wichtige Themen beschäftigen den Ältestenrat.

Damit unsere Einsprüche für die **Grundsteuerbescheide** beim Finanzamt gehört werden, mussten wir ein Anwaltsbüro beauftragen. Ausgang noch offen.

Der **Kitaausbau** ist im Zeitplan und nun beginnt der Wiederaufbau des Jugendraumes unter dem Kitagebäude, den dann die Brüdergemeine nur noch allein nutzt.

Der **Gottesacker** ist seit 2022 Denkmal. Um bessere Argumente gegenüber der Denkmalschutzbehörde zu haben, wurde ein denkmalpflegerisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Was für ein schöner **Erntedankschmuck** auch in diesem Jahr unseren Saal zierte!



Am Samstag wurde aufgebaut und wir machten uns ein bisschen Gedanken, weil wir übersehen hatten, dass am Abend noch getanzt werden würde.



Brüderisch ist es, auf allen Friedhöfen ebenerdig beizusetzen, was man auch und vor allem bei den Weltkulturerbestätten Herrnhut, Christiansfeld, Grace Hill und Bethlehem/USA sieht.

Donastr. 67, Aufstockung oder doch nur Dachsanierung?

Erste Fragen für eine Baugenehmigung, wie die des Brandschutzes, der Statik, des Fahrstuhls, konnten geklärt werden. Einige sind noch offen, wie z. B. welche Heizung künftig genutzt werden soll.

Nun geht es daran, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erstellen. Bei der Frage, wie und ob wir das schultern können, wird der neue FA (Finanzausschuss) uns wertvolle Unterstützung leisten.

Es bleibt spannend.

Martina Rosenthal-Schöne

MediTanzion... jegliche Sorge war unbegründet, die Dekoration wurde bewundert und passte ganz wunderbar. Am Schluss wurde wieder alles genau so hingestellt, wie es sein sollte. Am Sonntagmorgen sagte eine Gottesdienstbesucherin: „Es roch beim Tanzen gestern so schön nach Quitten, dass ich mir dachte: Da geh ich doch am Sonntagmorgen gleich noch mal hin.“



BARBYER STRAßE 6, 39249 GNADAU

03928 400050



Passionsbetrachtung

18.02.2026 | 08:00 Uhr | Gnadau, Cafeteria im Maria-Heyde-Haus

Singstunde

21.02.2026 | 19:00 Uhr | Gnadau, Speisesaal im Maria-Heyde-Haus

**BETET FÜR UNS - UND VERGESST
UNS NICHT**



 **Open Doors**
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

So. 15.03.2026 / 10:00 Uhr

Predigtversammlung

22.02.2026 | 10:00 Uhr | Gnadau, Speisesaal im Maria-Heyde-Haus

**Blick hinter die Kulissen des
Losungsredakteurs
Losungslesertreffen am 15.2.2026**

10:00 Gottesdienst

Anschließend Mittagessen,

Rundgang durch den Ort

14:00 Gespräch mit Friedemann

Hasting bei Kaffee und Kuchen

Moravian Brass

Sa 11.4., 19.00 Uhr in der Singstunde

So 12.4. 10.00 Uhr in der Predigtversammlung

Liebe Geschwister, zum 41. Bläsertag möchten wir eine Ausstellung über die Bläsertage der Brüdergemeine von 1924 bis heute erstellen. Dazu benötigen wir eure Hilfe. Wer hat eventuell noch von einem oder mehreren der Bläsertage, Fotos, Schriftstücke, Andenken oder Mitbringsel und könnte diese, zur Verfügung stellen für die Ausstellung. Bitte meldet euch unter 0160/5991221 bei Lars Randel.



PFINGSTEN 2027 14. BIS 18. MAI
41. BLÄSERTAG DER HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE

HERRNHUTER RING 24., 49824 RINGE/NGDFLD 05944 212

➤ „Weltweit verbunden“

So lautete das Motto des diesjährigen Missionsfestes am 6./7. September 2025, das in unserem Kirchensaal stattfand.

Am Samstag waren wir „unterwegs nach Südafrika“ mit musikalischer Einstimmung. Schwester Zingce aus Südafrika, die gerade einen Freiwilligendienst auf dem Herrnhaag macht, berichtete uns aus ihrem Land und beantwortete Fragen aus der Gemeinde.

Vielen Dank an ALLE, die zu einem schönen Missionsfest beigetragen haben, sei es mit helfender Hand, Geldspenden, Kuchen, Salat oder musikalischer Begleitung. **Der Erlös des Festes ergab rund 3.500,-- €**, den wir der Herrnhuter Missionshilfe überweisen konnten!



Februar

- | | | |
|-----|------------------|--|
| 13. | | Klausur Ältestenrat |
| 14. | 19.00 Uhr | Freie Singstunde |
| 15. | 10.00 Uhr | Predigtversammlung und Kindergottesdiens
anschl. Abendmahl |
| 22. | 10.00 Uhr | Predigtversammlung und Kindergottesdiens |
| 28. | 19.00 Uhr | 1. Passionsbetrachtung |

EIN! Brüdergemeine Hamburg online - Ein digitaler Treffpunkt

Fr 13.3.26, 19.00 Uhr hingehört, nachgefragt, kommentiert

Neele Scholvin, Jg. 98, Verden

Bitte achtet darauf: Der Link für die Teilnahme ist neu!

<https://t1p.de/EIN-Herrnhuter-BG-Hamburg>

Ob wir reden, miteinander ins Gespräch kommen, das wird über unsere Zukunft entscheiden, sagt Neele. Schulterzucken und Gleichgültigkeit begegnen Ihr derzeit zu oft, nicht zuletzt im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Wahlen, für die sie sich als Helferin in ihrem Heimatort einsetzt. Über die Jahre hat sie in Sachen Verständigung viel gelernt. Zum einen, weil sie von Kindheit an in den unterschiedlichsten Gruppen in - und außerhalb der Kirche unterwegs war und sich dabei zwangsläufig immer wieder auf andere Menschen einzustellen hatte.



Zum anderen ist sie seit ihren Kindheitstagen auf einen Rollstuhl angewiesen. Und das verlangt nochmal einige extra Portionen Mut, Geschick und Aufmerksamkeit, um mit den Leuten in Kontakt zu kommen, gerade in unübersichtlichen Situationen. So wie sie es immer wieder erleben musste, übersehen und vergessen zu werden, merkt sie inzwischen schnell, ob eine Begegnung auf Augenhöhe stattfindet und echtes Interesse im Spiel ist. Nach einer Enttäuschung in ihrer beruflichen Laufbahn sortiert sie sich gerade wieder neu. Aber sie kennt es nicht anders, als jeden Tag voll reinzugehen und zu dem zu stehen, was ihr wichtig ist. Wofür lohnt der Kampf? Wie kommen wir zu mehr Gemeinsamkeit? Und was stärkt Neeles Vertrauen? Schaltet Euch EIN!

CH

BRAUNSCHWEIG

So 22.2. Gemeinsamer Gottesdienst in St. Lukas

10.00 Uhr Eichhahnweg 27, BS Querum

anschließend Kirchencafé und Zeit für den Austausch

BREMEN

Sa 28.2. Gemeindenachmittag

15.30 Uhr Gemeindezentrum der Alt-Hastedter Kirche, Bennigsenstraße 7

Sa 28.3. Gemeindenachmittag

15.30 Uhr Gemeindezentrum der Alt-Hastedter Kirche, Bennigsenstraße 7

HANNOVER

So 1.2. **Predigtversammlung**

11.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

13.30 Uhr Sitzung des Ältestenrates

So 1.3. **Predigtversammlung**

11.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

Do 2.4. **Leseversammlung und Feier des Abendmahls** am Gründonnerstag

17.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5

So 5.4 **Liturgie zum Ostermorgen und Osterfrühstück (s.S.8)**

8.00 Uhr Friedhofskapelle Sinstorfer Kirchweg / Ecke Beckedorfer Straße
Anreise ggf. vorher absprechen

HAMBURG

Aufgrund der Winterkirchenregelung finden die Gottesdienste bis Ende März in der Matthäuskirche in Winterhude statt. (Anfahrt z.B. über U3 Saarlandstraße)

So 8.2. **Predigtversammlung**

11.00 Uhr **Matthäuskirche**, Gottschedstraße 17, *anschließend Kirchencafé*

Sa 7.3. **Herrnhuter Tag im Frühling „...Himmel und Erde“** (siehe Seite 6f)

11.00 Uhr Gemeindehaus der Heilandskirche, Drewssaal, Winterhuder Weg 132

So 8.3. **Predigtversammlung und Abendmahl**

11.00 Uhr **Matthäuskirche**, Gottschedstraße 17

Anschließend Kaffee und Buffet mit dem was vom Vortag übrig ist

So 29.3. **Gemeinsamer Gottesdienst mit dem Hosianna,**

dem Posaunenchor und Alexander Bieniasz

Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

Fr 3.4. **Liturgie zur Todesstunde Jesu und Abendmahl** am Karfreitag

14.30 Uhr Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

So 5.4. **Liturgie zum Ostermorgen und Osterfrühstück (s.S.8)**

8.00 Uhr Friedhofskapelle Sinstorfer Kirchweg / Ecke Beckedorfer Straße

So 12.4. **Predigtversammlung**

11.00 Uhr Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

Nach den sonntäglichen Versammlungen: Einladung zum Kirchencafé!